

Jahresbericht des Eine-Welt-Haus e. V. für das Jahr 2024



*Eine-Welt-Haus e.V.
Unterm Markt 13 D-07743 Jena
Tel.: 03641-443057
E-Mail: welthaus@einewelt-jena.de
Homepage: www.einewelt-jena.de*



INHALTSVERZEICHNIS

Seite

1. unsere Aktivitäten im Jahr 2024 im Überblick.....	2
2. allgemein	
2.1. Personal	3
2.2. Vorstandsarbeit und Mitgliedschaft	3
2.3. Beziehungen zum Dachverband und zu anderen Vereinen.....	3
3. inländische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit.....	3
4. Inlandsprojekte	
4.1. WeltRaum	4
4.2. Promotorenprogramm.....	5
4.3. Süd-Nord- und Nord-Süd-weltwärts-Freiwillige.....	6
4.4. Beratung und Entsendung „europäisches Solidaritätskorps“	7
4.5. Klimanotstandszentrum.....	7
5. internationale Entwicklungszusammenarbeit	
5.1. Mosambik.....	7
5.2. Togo	8
5.3. Argentinien	8
5.4. Namibia.....	10
5.5. Nicaragua.....	11
6. Finanzbericht zum Jahresbericht 2024	13
6.1. Einnahmen-Ausgabenrechnung	13
6.2. Vermögensübersicht	14

1. UNSERE AKTIVITÄTEN IM JAHR 2024 IM ÜBERBLICK

	Der Verein • Stabile Strukturen und motivierte Mitarbeiter ermöglichen zahlreiche Projekte.	Inland
	WeltRaum • täglich geöffnet, um Geflüchtete zu beraten • niedrigschwellige Angebote von Beratung, Vermittlung und Sprachunterricht	
	Promotorenprogramm • ein Jahr voll eindrucksvoller, erfolgreicher Aktivitäten • entwicklungspolitische Beratung zahlreicher Thüringer Kommunen	
	Bundesfreiwillige • Drei junge Jenaer aktualisieren unsere Beiträge in sozialen Medien.	
	Klimanotstandszentrum • Als Teil der Klimabewegung organisierten wir zahlreiche Bildungsveranstaltungen.	
	Mosambik • liebevolle Betreuung von Waisenkindern • Vier Mädchen wird ein Studium ermöglicht.	Mosambik & Togo
	Togo • Medizinische und soziale Betreuung von erkrankten Kindern und Jugendlichen • Ernährungshilfe für bedürftige Kinder	
	SonRisas • EMA – umfassende Sozialarbeit und Ausbildungsförderung für gefährdete Jugendliche	Argentinien
	Namibia • unser finanzieller Beitrag für eine Kindertagesstätte	Namibia
	Medizinprojekt • Viele treue Spender ermöglichen die physiotherapeutische und psychologische Behandlung von behinderten Kindern und Jugendlichen.	
	Ausbildungspatenschaften • Familien aus Jena und anderen Städten übernehmen Verantwortung für die Schul- und die Berufsausbildung von Kindern und Jugendlichen in der Partnerstadt.	
	Schulpartnerschaften • Intensive Beziehungen und gegenseitige Besuche beleben die Partnerschaften.	
	Vorschulbildung • Die Weiterbildung von Erzieherinnen und Lehrern wird fortgesetzt. • Eine neue Etappe der mehrjährigen Weiterbildung beginnt.	



2. ALLGEMEIN

2.1. Personal

Im Jahr 2024 hatte der Verein drei fest angestellte Mitarbeitende.

Zwei Angestellte wurden für konkrete Projekte bzw. bundesweite Programme vertraglich gebunden, die auch ihre spezifischen Arbeitsaufgaben definieren.

Der entwicklungspolitische Promotor hat eine von zwei Stellen in Thüringen inne, die für die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in den Bereichen Nachhaltigkeit und Faire Kita tätig sind. Diese Stelle ist im Dezember 2024 ausgelaufen. Wir haben uns an der Ausschreibung „Fachpromotor:in für Weltgesellschaft, Demokratie und Dialog“ beteiligt und im Dezember die Zusage für die erneute Trägerschaft eines Promotors erhalten. Wir haben uns wieder für Herrn Hoffmann entschieden, um zu garantieren, dass die gute Arbeit durch ihn weitergeführt werden kann.

Der im WeltRaum angestellte Koordinator berät Geflüchtete, übersetzt, begleitet sie zu Ämtern, bahnt Wege in die Regelversorgung. Er organisiert Weiterbildungen und Informationsveranstaltungen.

Für diese Mitarbeitenden erhalten wir Fördermittel aus verschiedenen staatlichen Quellen.

Das Gehalt der dritten Mitarbeiterin wird aus Eigeneinnahmen finanziert. Sie ist für verschiedene Aktivitäten der Städtepartnerschaft Jena - San Marcos und die entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich, sie ist auch unsere Ansprechpartnerin im Büro des Vereines.

Im vergangenen Jahr waren fünf Bundesfreiwilligenstellen besetzt. Im WeltRaum kamen zwei Personen zum Einsatz, sie unterstützten dort den angestellten Mitarbeiter. Drei Freiwillige waren ab September bzw. Oktober im Bereich der entwicklungspolitischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit tätig. Zudem wurden sie zu Fernwehlotsen ausgebildet, was sie berechtigt, an Schulen und Institutionen für Jugendliche über weltweite geförderte Programme der internationalen Jugendarbeit zu informieren.

Cornelia Bartlau und Inken Franke-Lübbert

2.2. Vorstandsarbeit und Mitgliedschaft

Der Vorstand traf sich im Jahr zu elf regulären Sitzungen. Daneben wurde eine Mitgliederversammlung in Präsenz abgehalten und der Jahresbericht 2023 bestätigt. Der Finanzbericht wurde von den beiden Kassenprüferinnen nicht bestätigt, so dass wir uns noch einmal mit diesem beschäftigt haben.

Zum Stichtag 31. 12. 2023 hatte das Eine-Welt-Haus Jena 62 Mitglieder.

Cornelia Bartlau

2.3. Beziehungen zum Dachverband und zu anderen Vereinen

Im Berichtszeitraum war das Eine-Welt-Haus Mitglied in folgenden Verbänden und Vereinen:

- Eine-Welt-Netzwerk Thüringen: Mit diesem Verein werden entwicklungspolitische Bildungsveranstaltungen und ähnliche Aktivitäten organisiert. Daneben ist das EWNT die Koordinierungsstelle für die entwicklungspolitischen Promotoren (siehe Personal).

- Paritätischer Wohlfahrtsverband: Mit dieser Organisation besteht ein Informationsaustausch zu Aktivitäten des Vereins, wir nehmen Beratungsangebote wahr und haben eine finanzielle Unterstützung für eine Veranstaltung im WeltRaum erhalten.

- ventao: Das ist der Dachverband der Vereine, die weltwärts-Freiwillige entsenden und aufnehmen.

- Intensive Beziehungen bestanden und bestehen zu lokalen Organisationen wie der Bürgerstiftung, migrantischen Vereinen usw. Mit der Stadtverwaltung Jena bestehen regelmäßige Kontakte, die sich auf die Betreuung von Geflüchteten, die Städtepartnerschaft und Bildungsprojekte beziehen. Mitglieder des Vereins arbeiten in städtischen Runden Tischen zu den Themen Demokratie und Migration, Fairer Handel, Klimaschutz mit. Daneben hielten wir Kontakt zu Stiftungen.

Cornelia Bartlau

3. INLÄNDISCHE BILDUNGS- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Unter den zahlreichen öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten sind zwei besonders erwähnenswert:

Ausstellung

Mit der Ausstellung „Land voll Licht und Schatten“ machte Vorstandsmitglied Christiane Weber 2024 in 3 Thüringer Städten Öffentlichkeitsarbeit für unseren Verein und insbesondere auf sein Bildungsprojekt in San Marcos aufmerksam. Die großformatigen Farbfotografien und Alu-Dibond-Bilder wurden im April in Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Hofatelier in seinen Ausstellungsräumen in Niedergrunstedt gezeigt. Danach konnte die Ausstellung im Juni/Juli in der zahnärztlichen Gemeinschaftspraxis von Dr. Christiane Gliesing in Stadtroda gezeigt werden sowie im Oktober/November bei der Batix GmbH in Saalfeld. Diese beiden Präsentationen kamen auf Vermittlung des Promotors Ulli Hoffmann zustande.

Christiane Weber

StadtLab

Vom 8.4. – 28.4. haben wir im StadtLab im Jenaer Zentrum eine tägliche Veranstaltungsreihe zu unseren entwicklungspolitischen Themen durchgeführt. Alle Arbeitsgruppen waren vertreten und haben über ihre aktuellen Projekte in Form von Vorträgen, Ausstellungen, Filmen oder Diskussionsrunden



informiert. Wir konnten durch diese Öffentlichkeitsarbeit viele Interessierte, aber auch bisher dem Thema unentschlossene Personen erreichen und so die Wirksamkeit unseres Vereins verbessern.

Cornelia Bartlau

4. INLANDSPROJEKTE

4.1. WeltRaum

Der vom Ein-Welt-Haus betriebene WeltRaum ist ein Begegnungs- und Beratungszentrum für alte und neue Nachbarn, das niedrigschwellige Angebote macht, um Geflüchteten das Ankommen in Jena praktisch und menschlich zu erleichtern.

Dafür konnten wir dank der Finanzierung durch das Land Thüringen und die Stadt Jena auch 2024 Ibrahim Othman anstellen. Beratung, Begleitung und nötigenfalls Übersetzung für anerkannte Geflüchtete, niedrigschwellige *peer-to-peer*-Beratung und die Vernetzung mit Fachstellen der Stadt Jena waren seine zentralen Aufgaben. Mit ihm zusammen arbeiteten sechs Ehrenamtliche, erläuterten Schreiben vom Amt, halfen beim Ausfüllen von Formularen, bei Terminvereinbarungen und Anträgen, erklärten Schulwesen und Erwartungen der deutschen Nachbarn, Betriebskostenabrechnungen und Mahnungen, berieten angesichts von Schuldenbergen und familiären Problemen. Wir vermittelten zwischen Eltern und Schulen, zwischen Vermietern und Mietern, formulierten Widersprüche und begleiteten in spezialisierte Beratungsstellen.

Arbeitsweise

Ibrahim ist selbst aus Syrien geflüchtet, spricht kurdisch, arabisch und deutsch. Ob seiner eigenen Erfahrungen, der Vernetzung in Jena, seiner Zugewandtheit und Einsatzbereitschaft ist er ein hoch geschätzter und begehrter Ansprechpartner für anerkannte Geflüchtete. Anrufe und Anfragen erhält er rund um die Uhr, regelmäßig von 15 - 19 Uhr war er im WeltRaum persönlich zu erreichen. Umfassendere Beratungen, Termine beim Jugendamt, Standesamt etc. leistete er meist vor 15 Uhr.

Mehrere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen komplettierten das WeltRaum-Personal. Dabei ist die freundliche Teestunden-Atmosphäre der Anfangsjahre einem unkonventionellen aber konzentrierten Beratungs-Setting gewichen. Teamsitzungen fanden zweiwöchentlich statt, Supervisionen dreimal im Jahr.

Kooperationen

Wir pflegten die Zusammenarbeit mit dem Büro für Migration und Integration der Stadt Jena und sind Teil der dortigen Netzwerkrunden. Darüber hinaus kooperierten wir mit anderen Vereinen, Initiativen und Organisationen, der Bürgerstiftung, den Beratungsstellen von AWO, Caritas, Diakonie, gelegentlich der Kindersprachbrücke, Straßensozialarbeit, Stadtteilzentren, Kokont, dem AKST und anderen. Mit dem Jenaer Verein Thüringer Flüchtlingspaten Syrien e.V. arbeiteten wir eng zusammen, viele seiner Beratungen fanden in unseren Räumen statt.

Mit der Refugee-Law-Clinic sind wir schon lange eng verbunden, neben den wöchentlichen Beratungsstunden in unseren Räumen waren wir mit den Berater:innen häufig im Austausch. Auch die Sprechstunden der „Migration and Partizipation Law Clinic“ (MaP), die an der Ernst-Abbe-Hochschule beheimatet ist, fanden wöchentlich in unseren Räumen statt. WeltRaum-Engagierte arbeiteten am Runden Tisch für Demokratie mit und nahmen an den Vernetzungsrunden des AK Welcome im Rathaus teil.

weitere Veranstaltungen und Aktivitäten

- **Info-Veranstaltungen** konnten wir zum deutschen Arbeitsrecht und zu Möglichkeiten des Bundesfreiwilligendienstes organisieren. Diese wurden gut angenommen, es sollen weitere folgen.

- Regelmäßigen **Nachhilfeunterricht** gab es 2024 in mehreren Einzelfällen, einige Tandems (gymnasiale Oberstufe und Berufsschule) arbeiten regelmäßig in unseren Räumen. Nachhilfe-Klassen wie vor der Pandemie konnten nicht wieder organisiert werden.

- Zu **besonderen Anlässen** organisierten wir kleine open-air-Feste, beispielsweise zum 8. Jahrestag der WeltRaum-Gründung.

- Im April war das Eine-Welt-Haus **im StadtLab** zu Gast, damit wurde der WeltRaum an anderer Stelle und auf ungewohnte Weise im Stadtzentrum sichtbar. Für Beratungen haben sich diese Räume nicht bewährt. Mit der Feier des muslimischen **Zuckerfestes** konnten wir aber eine größere Öffentlichkeit erreichen. Auch weitere Angebote - zum Beispiel das „Einbürgerungs-Quiz“ - stießen auf Interesse.

In Vorbereitung der Kommunalwahl organisierten wir gemeinsam mit der Bürgerstiftung einen **Crashkurs für Erstwählende**: Der Jenaer Wahlleiter erklärte die technischen Abläufe und Details von Wahl und Auszählung. Danach standen Kandidatinnen und Kandidaten der meisten zur Wahl stehenden Parteien in einer Podiumsdiskussion Rede und Antwort. Das Format richtete sich ursprünglich an Menschen, die sich zum ersten Mal an einer hiesigen Wahl beteiligen konnten, wurde aber ganz besonders von jungen Erstwählenden in Anspruch genommen. Wenige Tage später luden wir Jenaer



Parteienvertreterinnen und -vertreter zu einer Diskussionsrunde zum eher sperrigen Thema „**Migrationspolitik auf kommunaler Ebene**“ ein.

- **Sprachkurse** (Deutschunterricht) wurden ehrenamtlich in den WeltRäumen gegeben. Immer wieder finden individuelle Förderungen zur Prüfungsvorbereitung an offiziellen Sprachschulen statt.

Bedarf und Themen

Die Umstellung der Arbeitsweise der Jenaer **Ausländerbehörde** verunsicherte auch viele Geflüchtete. Da die verschickten Informationen der Behörde nicht leicht verständlich sind, waren Verwirrung und Erklärungsbedarf groß. Zunehmend stellen Geflüchtete Anträge auf **Einbürgerung**. Dieser Schritt ist voraussetzungs- und aufwendig, Beratung wird oft nachgefragt. Auch der Umgang mit der Einbürgerungsbehörde ist für die Antragstellenden nicht einfach und braucht häufig Erklärung und Begleitung.

Die fortschreitende **Digitalisierung** der Kommunikation mit Schulen, Behörden, Arbeitgebern stellt für viele unserer Klient:innen sprachlich und technisch eine Erschwernis dar, häufig ist ein Smartphone das einzige Endgerät in den Familien. Hier wächst der Bedarf an Unterstützung und Hardware, um ihnen Zugang und Teilhabe zu sichern. Ende des Jahres konnten wir zwei neue Computerkurse starten, die von einem syrischen IT-Fachmann geleitet werden. Wir hoffen, diese Zusammenarbeit im kommenden Jahr ausbauen zu können, im besten Fall mit der „Smart City“-Initiative der Stadt Jena.

Insgesamt steigt die **Komplexität von Anfragen und Problemen**, mit denen Menschen den WeltRaum aufsuchen. Zunehmend begegnen uns Verschuldung, drohende oder akute Wohnungslosigkeit, innerfamiliäre Schwierigkeiten bis Gewalt und psychische Probleme.

Luise Zimmermann

4.2. Promotorenprogramm

In Thüringen hat sich ein breites Bündnis „Weltoffenes Thüringen“ (WOT) gebildet, das sowohl landesweit als auch in kleineren Regionalgruppen arbeitet. Neu daran ist, dass dieses Bündnis von verschiedenen gesellschaftlichen Institutionen (auch stark von der Wirtschaft) getragen wird. Bei Vernetzungstreffen oder durch direkten Kontakt zu Unterzeichner*innen konnten besonders in 2024 wichtige Verbindungen hergestellt und Erfahrungen ausgetauscht werden.

Zusammenarbeit mit Ostthüringer Kommunen

Im Osten von Thüringen sind in den letzten Jahren sechs Kommunen mit dem Titel „Global Nachhaltige Kommune“ (GNK) ausgezeichnet worden. Ziel dieses Programms ist es, in diesen Kommunen mit Lokalpolitiker*innen und Mitarbeitern der Stadtverwaltungen daran zu arbeiten, dass Nachhaltigkeit und Globale Verantwortung von den Kommunen aktiv gelebt wird.

Von den sechs Kommunen arbeite ich noch aktiv in Bad Köstritz, Saalfeld und Stadtroda.

Wie in den vergangenen zwei Jahren war auch 2024 die Zusammenarbeit mit **Bad Köstritz** am intensivsten. Im Berichtszeitraum wurde die Kommune als Fair-Trade-Town ausgezeichnet, die Titelverleihung fand zum alljährlichen Dahlienfest im Beisein von Bundes-, Landes- und Kommunalpolitikern statt und hatte eine extreme Breitenwirkung in der Bevölkerung.

Als außerordentliche Erfolgsgeschichte der kommunalen Entwicklungspolitik ist die Städtepartnerschaft zwischen Bad Köstritz und Huamantla/Mexico zu werten. Da Bad Köstritz einen Voluntary Local Review an die UNO erarbeitet hat, nahmen wir in diesem Jahr wieder an der deutschen VLR-Konferenz in Berlin teil. Der in Bad Köstritz für Entwicklungszusammenarbeit Verantwortliche stellte 2024 die Aktivitäten der Stadt vor den Vereinten Nationen vor und wir wurden ebenfalls in 2024 von der SKEW im Wettbewerb „Kommune bewegt Welt“ mit dem ersten Preis für „kleine Kommunen“ ausgezeichnet.

Im vergangenen Jahr wurde, von Engagement Global unterstützt, in Huamantla an einer Berufsschule ein 200 m² großes Gewächshaus gebaut, um dort mit Dahlien unter Gewächshausbedingungen zu arbeiten. Das schafft Arbeitsplätze, dient der besseren Qualifizierung der Schüler:innen und trägt zur weiteren Erforschung der Dahlie bei. Ich habe dazu beigetragen, das Gebäude mit Regenwasser und Solarpaneel auszustatten. Damit trug meine Arbeit dazu bei, das Gebäude langfristig und nachhaltig zu bewirtschaften. Mittlerweile hat sich dieses Gewächshaus zu einem „Grünen Klassenzimmer“ entwickelt, in dem nicht nur Schüler, sondern auch deren Eltern im Umgang mit Dahlien geschult werden.

Saalfeld ist im Berichtszeitraum als Fair-Trade-Town ausgezeichnet worden. Ich beteiligte mich an allen Steuerungsgruppensitzungen, beriet dort zivilgesellschaftliche Akteure und nahm an der Titelverleihung teil. Die Rezertifizierung in 2024 war auf Grund der oben erwähnten aktiven Steuerungsgruppe unproblematisch und wurde im Beisein des Bürgermeisters im Weltladen feierlich begangen.



In diesem Jahr schrieb ich einen Artikel für das „Saalfelder Höhen Panorama“ (Amtsblatt für 18 eingemeindete Dörfer, Auflage 7.000 St.) über Saalfelds Weg zur Fair-Trade-Stadt.

In Saalfeld besuchte ich die jährlichen Demokratiekonferenzen, um bei jungen Menschen Interesse für die Eine-Welt-Arbeit zu wecken. Da Saalfeld eine von drei Modellkommunen des Projektes „Bildung für Nachhaltige Entwicklung in Kommunen“ ist, beteiligte ich mich an zahlreichen Meetings (auch thüringenweit) am Projekt, wo versucht wird, das Thema BNE fest in den Kommunen zu verankern.

In **Stadtroda** wurden zwei Ausstellungen zum Thema „Nicaragua“ gezeigt. Anfang des Jahres 2024 hing unsere Bilderreihe „Horizonte“ im Rathaus und von Mai bis September zeigten wir „Nicaragua-Licht und Schatten“ in einer privaten Zahnarztpraxis.

Eine weitere Aktivität konzentriert sich 2024 auf die Stadtbibliothek, wo eine neue, engagierte Mitarbeiterin die Arbeit aufgenommen hat. Diese Kollegin hat jahrelange internationale Erfahrung mit Erarbeitung von digitalen Bildungsangeboten und wir haben uns mehrfach getroffen, um Möglichkeiten der Zusammenarbeit auszuloten.

Zusammenarbeit mit der Wirtschaft

Die Batix-GmbH ist sowohl Unterzeichner von WOT als auch Mitglied des Unternehmervereins „Saalewirtschaft“ (Verein zur Wirtschaftsförderung im Städtedreieck Saalfeld-Rudolstadt-Bad Blankenburg), zu dem ich im Berichtszeitraum ebenfalls gute Beziehungen aufbauen konnte. In Saalfeld hat sich im Frühjahr eine Ortsgruppe von WOT gegründet (Stadt-Land-Bunt, SLB), in der ich seitdem aktiv mitarbeite. Am 14.5. führten wir in den Räumen der Batix-GmbH eine Kooperationsveranstaltung mit dem Titel „Vielfalt verbindet – Ideen für eine offene und attraktive Region“ durch. Es nahmen 13 Unternehmen der „Saalewirtschaft“ daran teil und wir konnten auch eine Vertreterin von „Jenoptik“ aus Jena gewinnen, die anschaulich darstellte, wie wichtig Weltoffenheit für die Thüringer Wirtschaft ist. Batix ist für uns ein zuverlässiger, fester Partner geworden, der alle unsere Initiativen unterstützt.

Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft

Ich beteiligte mich im letzten Jahr an fünf thüringenweiten Vernetzungstreffen des WOT und traf mich 16 Mal mit den Mitstreiter*innen des SLB in Saalfeld um gemeinsam zu planen und aktiv zu werden.

So haben wir vor der Wahl mit Menschen in der Fußgängerzone über Demokratie gesprochen (was sehr gut ankam), hatten gemeinsam mit dem DGB an Markttagen einen Demokratiestand (was auch sehr gut angenommen wurde) und es wurde eine Demokratiefahrradtour von Bad Blankenburg nach Rottenbach durchgeführt (was ein totaler Misserfolg war, weil niemand in den dunklen Thüringer Dörfern mit den bunten Fahrradfahrern reden wollte...).

Weitere Aktivitäten

Gemeinsam mit meinem Kollegen Uwe Flurschütz konnten wir die Ausstellung „Bergbau in Peru“ an drei verschiedenen Orten (Erfurt, Staatskanzlei sowie Besucherbergwerke Kamsdorf und Suhl) zeigen. In dieser Ausstellung wird auf Umweltschäden, Arbeitsbedingungen und Ausbeutung in der peruanischen Gold- und Kupferproduktion hingewiesen. Die beiden Bergwerke waren schon vor drei Jahren unsere Partner bei Veranstaltungen zum Bergbau in Lateinamerika. Am Zukunftsfestival während des Katholikentages in Erfurt beteiligten sich Uwe und ich mit Infostand und je zwei Workshops.

Im August, wenige Tage vor der Landtagswahl, kamen zudem beim entwicklungspolitischen Sommercafé Politiker:innen der Regierungsfractionen sowie der FDP und CDU und entwicklungspolitische Akteure auf Einladung des Promotor*innen-Programms in Erfurt zusammen, um über global nachhaltige Entwicklung und die zukünftige Ausgestaltung der Entwicklungspolitik in Thüringen zu sprechen.

Jürgen U. Hoffmann

4.3. Süd-Nord- und Nord-Süd-weltwärts-Freiwillige sowie Bundesfreiwillige

Unser Ziel für 2024 war es, Jugendliche aus Jena (auch Migranten mit festem Wohnsitz in Deutschland) in soziale Projekte in Nicaragua, Costa Rica und Argentinien zu entsenden, um dort ehrenamtlich unsere Partnerorganisationen APRODIM, Refugio City und SonRisas zu unterstützen. Trotz intensiver Werbung haben wir unser Ziel nicht erreicht: viele Jugendliche zeigen viel Interesse, aber sie wollen sich nicht für eine lange Zeit binden; sie wollen gern verreisen, ohne Verantwortung zu übernehmen. Wir gehen dennoch optimistisch in das Jahr 2025!

Wir konnten im vergangenen Jahr keine Süd-Nord-weltwärts-Freiwilligen aus diesen Ländern aufnehmen - nicht weil es an interessierten jungen Menschen mangelte, sondern weil wir keine Wohnung für ihren Aufenthalt hatten.

Seit September haben wir jedoch die Unterstützung von vier Bundesfreiwilligen aus Jena, die sich für unseren Verein interessieren. Das ermöglicht es uns, mehr Aktivitäten in den Partnerschulen und Kindergärten durchzuführen, neue Ideen für schulische Aktivitäten zu entwickeln und offen dafür zu sein,



mehr über Themen der nachhaltigen Entwicklung zu erfahren, mehr über die SDGs zu lernen und selbständig Projekttag zu organisieren. Sie sind eine große Stütze für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins, vor allem in den digitalen Medien. Darauf sind wir stolz, denn wir sehen, dass wir immer noch junge Menschen für den Verein gewinnen können.

Teresa Popp Sequeira

4.4. Beratung und Entsendung „Europäisches Solidaritätskorps“

Im Jahr 2024 haben wir ehrenamtlich 14 Beratungen zu weltweiten Freiwilligendiensten durchgeführt. Zwei Freiwillige sind im Sommer von ihrem ESK erfolgreich zurückgekommen. Im September haben wir eine Freiwillige für ein Jahr nach Österreich entsandt und im Dezember einen Freiwilligen nach Spanien. Wir stehen in regem Kontakt mit diesen Jugendlichen und unterstützen sie bei Problemen, die während des Freiwilligendienstes auftreten. Für die drei Entsendungen haben wir Ausreisegespräche durchgeführt.

Cornelia Bartlau

4.5. Klimanotstandszentrum

Im Jahr 2024 hatte unsere Gruppe einige Höhepunkte, zwei davon waren direkt mit dem Eine-Welt-Haus verbunden:

Wir konnten unsere Aktivitäten im StadtLab Jena vorstellen:

17.04.24: Buchvorstellung von Dr. Annette Schlemm: „Climate Engineering. Wie wir uns technisch zu Tode siegen, statt die Gesellschaft zu revolutionieren“.

27.04.24: Wir stellen uns als Klimabewegung vor und beantworten Fragen zu Klimathemen.

01.05.24: Beteiligung am 1. Mai mit einem Stand

25.05.24: Beteiligung am Jenaer Umwelt-Vereins-Familientag

20.09.24: Redebeitrag beim Klimastreik (Aufruf zu sozialer und globaler Solidarität gegen autoritäre Tendenzen)

09.10.24: Vortrag über die Klimabewegung bei der ALOTA an der Universität

Berichte in unserem Blog gibt's unter <https://klimazentrum-jena.de/termine/>.

Dr. Annette Schlemm

5. INTERNATIONALE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

5.1. MOSAMBIK

Waisenheim „Centro de Acolhimento Menino Jesus - Orfanato Manhica“

Das Heim gehört zum mosambikanischen Orden der „Franziskanerinnen Unserer Lieben Frau Maria - Mutter von Afrika“. Schwester Rufina Jorge Matavele ist die Leiterin, sie wird von Herrn Fábio Manhica und Frau Cláudia Machava (Sozialpädagogin) unterstützt.

Im Jahr 2024 wurden drei Mädchen im Zentrum aufgenommen.

Ausbildung

Schülerinnen

Alle im Heim lebenden Mädchen lernen in lokalen Schulen (3. bis 12. Klasse). Chelcia, Cleusia, Celeste und Cheila haben sich für eine Ausbildung ab 2025 beworben.

Frau Cláudia Machava ist Sozialpädagogin und Mitglied der mosambikanischen NGO Khandlelo. Täglich kommt sie ins Zentrum und hilft den Mädchen beim Lernen und bei den Schularbeiten. Sie meldet sie in den Schulen an und nimmt an den dortigen Treffen teil. Im Krankheitsfall begleitet sie die Mädchen ins Krankenhaus.

Berufsausbildung - Studium

Derzeit befinden sich vier Mädchen in der Ausbildung:

- Teresa studiert im 1. Jahr Jura.

- Ingrida ist bereits im 2. Studienjahr Jura an der Universität São Tomás

- Lúcia studiert im 2. Jahr Personalwesen.

Alle drei studieren an der Katholischen Universität „São Tomás“

- Cristina studiert am Instituto Médio de Ciência e Gestão Allgemeinmedizin.

Die Studiengebühren sind 2024 erheblich gestiegen. Sie betrugen für diese Studenten 3.500 €.

Ernährung

Jedes Kind bekommt vier Mahlzeiten am Tag. Die Nahrungsmittelpreise sind 2024 stark gestiegen.

Wir trugen 2024 zu den Ausgaben für Nahrungsmittel, Telefon und Energie 2.500€/Quartal bei.



Einen **Eigenanteil** erbrachten die Mädchen durch den Anbau von Gemüse (Salat, Kohl, Zwiebeln, Knoblauch, Tomaten, Karotten usw.) im Garten am Heim. Einen weiteren Beitrag leisten die 60 Legehennen, deren Anschaffung wir 2022 ermöglicht hatten. Seit 2023 legen sie genügend Eier für Eigenverbrauch und Verkauf. Der Ertrag aus dem Verkauf der Eier deckt mittlerweile nicht nur die Futterkosten, sondern erbringt auch einen bescheidenen Gewinn.

Vor Jahren hatten wir in Cambeve, einem Vorort von Manhica, ein Haus gebaut, das zur Unterbringung der älteren Mädchen gedacht war. Aus Sicherheitsgründen war diese Nutzung nicht möglich. Seit 2021 werden zwei Zimmer vermietet. Dadurch stehen dem Heim pro Jahr ca. 950€ für nötige Ausgaben (Feuerholz, Schulgebühren) zur Verfügung.

Schwierigkeiten

Auf dem Gelände des Heimes gibt es einen Kindergarten (wir hatten zur Renovierung beigetragen), dessen Erlös ebenfalls zum Unterhalt des Heimes beitragen soll. Während der gesamten Coronaperiode wurde er geschlossen. Bis Ende 2023 war die Genehmigung zur Wiedereröffnung noch nicht erteilt. Über lange Zeit Jahre unterstützte die benachbarte Zuckerfabrik „Maragra“ das Heim. Als Folge starker Verluste durch Überschwemmungen musste die Fabrik schließen. Damit fielen nicht nur viele Arbeitsplätze in der Region weg, sondern auch die Unterstützung für das Heim. Nach neuen Investoren wird gesucht.

Im Frühjahr 2024 hat der Tropensturm Filipo das Dach der Küche abgedeckt und einige Fensterscheiben zerbrochen. Die Reparatur haben wir im April mit 650€ unterstützt.

Aufgrund dieser Schwierigkeiten hat sich die Situation im Heim seit 2022 verschlechtert. Gemeinsam bemühen wir uns neue Unterstützer zu gewinnen.

Dr. Dorothea Appenroth

5.2. TOGO

Im vergangenen Jahr wurden alle bisherigen Aktivitäten zum Wohle von Kindern und Jugendlichen weitergeführt.

Medizinische Betreuung, Ernährung und Bildung

Zielgruppen sind Kinder und Jugendliche, die mit HIV infiziert oder an AIDS erkrankt sind, die meisten sind Waisen. Die Konsultationen finden normalerweise in unserem Gesundheitszentrum mit dem Personal statt. Dabei werden die Patienten in Bezug auf die Kosten für die Konsultation, den Kauf von Medikamenten und/oder den Krankenhausaufenthalt unterstützt. In diesem Jahr wurden eine HNO-Sprechstunde für Kleinkinder sowie bestimmte Untersuchungen organisiert, um eine klinische und biologische Nachsorge zu ermöglichen. Dabei handelt es sich vor allem um die Bestimmung der Viruslast, die CD4-Zahlen, den Harnstoff, den Blutzucker und das Kreatinin sowie das Blutbild.

Die Kinder erhielten Ernährungshilfe in Form von nährstoffreichen Lebensmittelpaketen, die an 50 besonders gefährdete Kinder aus unserer aktiven Warteschlange verteilt wurden. Die Kits enthielten Reis, Spaghetti, Öl, Tomaten, Sardinen, Peak-Milch und ATPE.

Die Kinder erhielten auch bunte Stoffe, damit sie sich für die Weihnachtsfeiertage schön kleiden können, sowie einige Kleidungsstücke aus Secondhandläden.

Wir sind Ihnen, den Spendern für unsere Aktivitäten, sehr dankbar für all die Opfer, die Sie bringen, um unseren Waisenkindern, von denen die meisten im Stich gelassen wurden, Freude und Hoffnung zu geben. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gutes und heiliges Jahr 2025. Möge Gott mit uns allen sein und uns das ganze Jahr über begleiten.

Mit freundlichen Grüßen, die Direktorin des CMS Kolowaré
Soeur Claire Ouedraogo

Koordination: Dr. Dorothea Appenroth

5.3. ARGENTINIEN

EMA

Die Idee dieses Projektes entstand aus der Notwendigkeit, Jugendlichen zwischen 15 und 21 Jahren, die in SonRisas aufgewachsen sind, einen Raum zu bieten, in dem sie sich aufgehoben fühlen, in dem ihnen zugehört wird und in dem sie in verschiedenen Bereichen ausgebildet werden können. Wir glauben an die Bedeutung von Erfahrungen und Ausbildung für eine chancenreiche Zukunft inmitten der täglichen Schwierigkeiten. Wir wollen Jugendlichen, die mit Arbeitslosigkeit, Drogen, Schulabbruch, Teenagerschwangerschaften und Gewalt in der Familie konfrontiert sind, eine Alternative bieten. Die Initiative hat vier Hauptschwerpunkte: "Soziale Führungskräfte", "Fit für die Arbeitsmarkt",



“MAPA” (junge Eltern) und “Die Dinge bei Namen nennen”. Diese werden jedoch durch eine Vielzahl von Treffen, Workshops, Veranstaltungen und Ausflügen ergänzt.

Soziale Führungskräfte

Ziel dieses Kurses ist es, Jugendliche zu sozialen Führungskräften in Sport und Kunst auszubilden. Dies wird es ihnen ermöglichen, ihren Horizont zu erweitern, ihre Erfahrung und Ausbildung zu bereichern. Vor allem aber erhalten sie das Handwerkszeug, um eine führende Rolle innerhalb von SonRisas zu übernehmen, wenn sie sich engagieren und für die Einrichtung einsetzen wollen. Vor dem Hintergrund eines Landes, in dem Schulabbrecher und Arbeitslose zu finden sind, wird eine Gruppe von 18 Jugendlichen in gefährdeten Situationen zu sozialen Führungskompetenzen geschult, wobei sie nicht nur eine Stütze für den Rest ihrer Altersgenossen darstellen, sondern auch die Möglichkeit haben, verschiedene Instrumente zu erlernen, die es ihnen ermöglichen, in der Zukunft eine Stelle in SonRisas oder anderen sozialen Organisationen zu finden.

Die Fächer werden mit wöchentlichem Unterricht angeboten, wobei der erste Abschnitt allgemeine Themen enthält und in zwei Altersgruppen (15 bis 18 und 19 bis 21) eingeteilt wird, die dann in verschiedene Ausrichtungen unterteilt werden, die die Jugendlichen je nach ihren Interessen und Bedürfnissen wählen: Kunst und Sport. Die Hauptthemen dieser Gruppe sind: Integration, Werteerziehung und Geschlechtervielfalt.

Eines der vorgeschlagenen Themen war die Gruppendynamik, bei der jedes Mitglied eine Rolle spielt, um effektiv als Gruppe zu arbeiten und ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Im Rahmen ihrer Rolle als Protagonisten ihres eigenen Lebens hat die Gruppe von sozialen Führungskräften Notizbücher mit recycelten Elementen hergestellt. Die Hefte spiegeln die verschiedenen Erfahrungen, Empfindungen und Debatten wider, die während des Kurses stattfinden werden.

Bei dieser Gelegenheit wird die Gruppe von Führungskräften an einem Kurzfilm arbeiten, in dem sie darüber diskutieren können, wie man die Welt durch den anderen sehen kann. Im Rahmen des Themas „Kommunikation“ haben sie sich mit der Bedeutung der nonverbalen Sprache, der Integration, den Emotionen und den Perspektiven, die Menschen bei der Kommunikation einnehmen, beschäftigt. Dies wird ihnen helfen, in Zukunft effiziente soziale Führungskräfte zu sein, die Veränderungen innerhalb der Einrichtung fördern und eine Referenz für andere sein können. Sie setzen kreatives Denken, Teamarbeit und Geschichtenerzählen in die Praxis um.

Gruppe “Die Dinge beim Namen nennen”

In diesem Workshop erwerben Jugendliche Tools und Wissen über umfassende Sexualerziehung und werden in die Lage versetzt, als Förderer und Referenten für andere Jugendliche und Kinder zu fungieren. Die behandelten Themen sind in den Gesetzen zur umfassenden Sexualerziehung und zum freiwilligen Schwangerschaftsabbruch verankert: Verhütungsmethoden, Informationen über legalen, sicheren und kostenlosen Schwangerschaftsabbruch, problematischer Konsum, Pflege des eigenen und des fremden Körpers, verschiedene Arten von Gewalt, Identitäten, Demokratie. Die Skills werden ihnen helfen, sich selbst kennenzulernen und verantwortungsbewusst in einer Gesellschaft zu handeln, in der wir mit wirtschaftlichen und sozialen Problemen konfrontiert sind.

Gruppe MAPA: Begleitung von jungen Eltern

Die Gruppe MAPA hat das Ziel, die Lebensbedingungen von heranwachsenden Müttern und Vätern positiv zu beeinflussen und ihr Wohlergehen sowie das ihrer Kinder zu fördern. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die frühkindliche Betreuung gelegt. Das Programm verfolgt einen umfassenden Ansatz, der sich an Familien richtet, die in gefährdeten Kontexten leben, und nutzt einen interdisziplinären und vielfältigen Ansatz. Ein Team aus Fachleuten und territorialen Akteuren arbeitet in einer Weise, die technisches Wissen mit lokalem Wissen verbindet. So wird wirksam auf die spezifischen Bedürfnisse der Gemeinschaft reagiert und eine bedeutende soziale Wirkung erzielt.

Dieser ganzheitliche Ansatz ermöglicht es, auf die Aspekte einzugehen, die diese Familien betreffen, und trägt so zur Verbesserung ihrer Lebensqualität und zur Stärkung ihrer sozialen Integration bei.

Gruppe “Fit für den Arbeitsmarkt”

Hier wird einerseits die Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten angeboten, um die Bedingungen der Jugendlichen vor ihrer Eingliederung in den Arbeitsmarkt zu verbessern - unabhängig davon, ob sie angestellt oder selbständig sind. Andererseits wird die Entwicklung konkreter Beschäftigungsmöglichkeiten gefördert. Dieser letzte Punkt umfasst Praktika und/oder die Eingliederung in das SonRisas-Team, die Teilnahme an produktiven Workshops, Verbindungen zu Unternehmen, Organisationen und die Begleitung in ihren eigenen Unternehmen sowie die Bildung von Kooperationsräumen.



Um diese Ziele zu erreichen, wurden Kurse angeboten: Herstellung von Schokolade (20 Teilnehmer), Kochen (8 TN), Frisieren (30 TN), Maniküre (25 TN), Zopfkurs (30 TN), Wimpernlifting (20 TN), digitales Marketing (28 TN), Holzbearbeitung (10 TN).

Ein weiteres Aktionsfeld ist die Durchführung von Workshops: Männlichkeit (Förderung von Werten wie Gleichheit, Respekt für Vielfalt, Aufbau gesunder Beziehungen), Gewalt (Erscheinungsformen, Missbrauchssituationen), Menstruationsmanagement (persönliche Hygiene, Menstruationsprodukte), Emotionsmanagement (Erforschung von positiven und negativen Gefühlen, Einfühlungsvermögen).

Freitagsveranstaltungen

Eine unserer historischen und beliebten Aktivitäten ist die Freitagsveranstaltung. Dabei handelt es sich um einen Raum, der von und für Jugendliche gebaut wurde und in dem verschiedene Freizeitaktivitäten wie Torwandschießen, Ballspiele, Tischtennisturniere und vieles mehr stattfindet. Darüber hinaus gibt es ein gemeinsames Abendessen für alle. Dieser Raum ist von grundlegender Bedeutung, nicht nur, weil er den Jugendlichen das Recht auf gesunden Spaß gibt, sondern auch, weil er einen Treffpunkt bietet, an dem die Jugendlichen sich ausdrücken und gehört fühlen können.

Lucila Martínez

5.4. NAMIBIA

Das Inge Weber Daycare Center hat im Jahr 2024 26 Kinder betreut, davon waren 12 im Alter von fünf Jahren; diese wurden am 13. Januar 2025 eingeschult. Der Rest der Kinder von 1 bis 4 Jahren besucht weiterhin die Schule im IWDC. Die Kinder im Alter von 1 bis 15 Jahren aus den umliegenden Dörfern kommen jeden Sonntag von 15:00 bis 16:30 Uhr zur Sonntagschule ins IWDC. Es gibt ausgebildete Sonntagsschullehrer, die den Kindern christliche Geschichten aus der Bibel und Lieder beibringen.

Im März 2024 hielten wir eine Elternversammlung ab und wählten dabei einen Vorstand, der aus vier Eltern, zwei Lehrern und den Direktoren Herr Soini und Frau Lahja Ndilinawa besteht. Wir treffen uns alle drei Monate, um über die Entwicklung der Kindertagesstätte und andere Herausforderungen zu diskutieren. Um die Kindertagesstätte tatkräftig zu unterstützen, haben sich die Eltern entschieden, an jedem Monatsende freiwillig zur Reinigung der Räumlichkeiten ins IWDC zu kommen. Wir haben zwei Lehrer (ein Mann und eine Frau) und einen Hausmeister, der die Schule sauber macht, Gartenarbeit und andere Arbeit an der IWDC unterstützt.

Eine der Errungenschaften, die wir beim IWDC im Jahr 2024 erzielt haben, ist das Bemalen der Klassenzimmerwände. Jetzt sieht es bunter aus als zuvor. Außerdem konnten wir Spielzeug, Unterrichtsmaterial und Schreibwaren beschaffen. Alle diese Artikel wurden durch Sponsoring möglich. Im Februar haben wir Fußbodenbelag gekauft und jetzt sehen die Räume viel besser aus. Was noch fehlt, sind die Decken in den Klassenräumen und Strom. Trotz der Tatsache, daß es sich hierbei um sehr wichtige Bedürfnisse handelt, können wir uns dies zum jetzigen Zeitpunkt nicht leisten, da wir aus den monatlichen Schulgebühren nur geringe Einnahmen erhalten. Doch konnten wir z. B. das Gehalt für die beiden Lehrer und Betreuer für fünf Monate bezahlen. IWDC hofft, eines Tages einen Sponsor zu finden, der die Installation der Decke und des Stroms ermöglicht. Im Laufe des Jahres haben wir von zwei barmherzigen Samaritern (deutsche Touristen) zehn große Tische dankend erhalten.

Von April bis November 2024 ist es uns gelungen, Instantgetränke und Milch zu kaufen, um etwas zu Essen zuzubereiten. Das ist notwendig, da einige Kinder keine Lunchbox von zu Hause mitbringen können. Daher hielten wir es für notwendig, erschwingliches und günstiges Essen zu kaufen, damit alle während der Teepause essen können. Es ist wichtig zu beachten, daß dies aus finanziellen Gründen nicht jeden Tag, sondern nur dreimal pro Woche möglich ist.

Das Ministerium für Geschlechtergleichstellung und Kinderwohl inspizierte im Oktober alle Kindergärten. IWDC wurde ebenfalls besucht, wobei wir 98 % der erreichbaren Punkte erhielten. Das Ministerium bietet Schulungen für alle Kindergärtnerinnen im ganzen Land an.

IWDC hat im Jahr 2024 viel erreicht. Zum Beispiel: wir haben unsere Arbeiter bezahlt, hier und da Renovierungsarbeiten durchgeführt, Schreibwaren, Lehrmittel, Lehrmittel und Reinigungsmaterialien gekauft. Möglich wurde dies durch das geringe Schulgeld, das monatlich von den Eltern, Martin Funk, den Familien Weber und Fritz sowie barmherzigen Samaritern gezahlt wurde.

Wir sind allen Unterstützern dankbar. Wir wünschen Ihnen allen Gottes Segen.

Respektvoll eingereicht von Lahja Ndilinawa, Direktor: IWDC, Oshitudha Dorf, Namibia

Koordination: Martin Funk



5.5. NICARAGUA

Medizinprojekt

Die Betreuung von körperlich und/oder geistig behinderten Kindern und Jugendlichen wurde unverändert weitergeführt. Im Berichtszeitraum fanden insgesamt 958 Patientenkontakte statt. Die meisten von ihnen wurden mehrfach und regelmäßig behandelt, bei einigen Erkrankten gab es nur einzelne oder wenige Betreuungen oder Beratungen. Die Patientenkontakte fanden in der Schule für Kinder mit Behinderungen unserer Partnerstadt, in Bildungseinrichtungen oder bei Hausbesuchen statt.

Diese Arbeiten wurden wie in den Vorjahren von einer Physiotherapeutin und einem Psychologen geleistet. Ausschließlich aus Spendenmitteln wurden ihre Gehälter und Fahrtkosten sowie didaktisches Material finanziert.

Zusätzlich zu den Behandlungen gingen die Projektmitarbeiter in Schulen, um die inklusive Bildung voranzubringen oder bei Fällen von Mobbing zu vermitteln. Der Psychologe wurde beim Auftreten von Lernschwierigkeiten zu Rate gezogen. Die Physiotherapeutin zeichnete für die frühkindliche Diagnostik und Betreuung verantwortlich. Beide Projektmitarbeiter gestalteten monatlich mehrere fachspezifische Sendungen in der kommunalen Radiostation von San Marcos.

Dr. Ralf Hedwig

Ausbildungspatenschaften

Die Zahl der Patenkinder hat sich im Berichtszeitraum leicht reduziert, da einige der jungen Erwachsenen ihr Studium erfolgreich beendet oder sich aus privaten Gründen (Schwangerschaft, Wohnortwechsel, Arbeitslosigkeit der Eltern) aus dem Programm zurückgezogen haben. Vier Schülerinnen und Schüler werden von Pateneltern aus der Schweiz betreut. Aktuell befinden sich 154 Schülerinnen und Schüler sowie Studierende im Programm. Davon leben 95 in der Stadt und 59 in der ländlichen Zone um San Marcos.

Die Spenden von den Pateneltern ermöglichen den Kindern und Jugendlichen, zwei Mal im Jahr Schulmaterialien und eine Schuluniform zu kaufen, zudem erhalten sie ein Taschengeld. Viele Paten unterstützen ihre Schützlinge darüber hinaus mit Geschenken, insbesondere mit solchen, die für die Ausbildung notwendig sind. Die Spender fördern das Projekt so großzügig, dass die Bildungspatenschaft um Nachhilfeunterricht, Berufsorientierung und soziale Betreuung ergänzt werden kann.

Marika Steinmann arbeitete im Rahmen eines Sabbaticals von Januar bis April 2024 in San Marcos als Freiwillige im Patenschaftsprogramm.

Eine sehr erfreuliche Besonderheit im Jahr 2024 war ein Literaturprojekt. Anstatt wie in den Vorjahren Geld in einen Sozialfonds zu geben, haben wir uns gemeinsam mit APRODIM dazu entschlossen, das Lesen zu fördern. Das geschah unter dem Eindruck, dass auch in Nicaragua die sog. sozialen Medien bei immer mehr Raum und Interesse einnehmen und zum anderen in der Mehrzahl der Haushalte kein Geld für Bücher zur Verfügung vorhanden ist. Aus diesen Gründen haben wir alle Patenkinder motiviert, sich Bücher auszusuchen, wozu einige von ihnen Buchhandlungen in San Marcos und Managua aufgesucht haben. Ende des Jahres 2024 konnten fast alle gewünschten Bücher gekauft und an die Patenkinder übergeben werden – einige wenige waren leider nicht verfügbar.

Um nicht nur die Patenkinder, sondern alle interessierten Kinder und Jugendlichen in unserer Partnerstadt zu begünstigen, werden die Bücher nach einer angemessenen Zeit den Bibliotheken in San Marcos und Dulce Nombre übergeben.

Christiane Weber, Marika Steinmann, Dr. Ralf Hedwig

Studienbericht Jordy Aleman

Mein Name ist Jordy Alemán, ich bin 31 Jahre alt und lebe derzeit in Berlin, wo ich als Kassierer im Schloss Charlottenburg arbeite und an der TU Berlin studiere. Im Jahr 2021 kam ich nach Deutschland, um einen intensiven Deutschkurs in Köln zu absolvieren, der ein Jahr dauerte. Ende 2022 zog ich nach Berlin, um mein Masterstudium im Bereich Regenerative Energiesysteme an der TU Berlin zu beginnen. In den Jahren 2018/19 war ich als Freiwilliger im EWH Jena tätig.

Das Jahr 2024 verlief in Bezug auf das Studium schnell und effektiv. Trotz der verschiedenen Herausforderungen, die das Leben in einer anderen Kultur mit sich bringt, habe ich es geschafft, erfolgreich 76 % aller Module meines Studiums, abzuschließen. Jetzt stehe ich kurz vor dem Beginn eines neuen Semesters (WS 24/25) und hoffe, meine letzten drei Module erfolgreich abschließen zu können.

Das Wintersemester 24/25 hat begonnen und mit ihm wächst mein Wunsch und meine Motivation, die verbleibenden Module erfolgreich abzuschließen. Derzeit bewerbe ich mich aktiv für Praktikumsplätze, um die erforderlichen Praktika zu absolvieren und so den dazugehörigen Bericht einzureichen, um die dementsprechenden LPs zu bekommen. Nach Abschluss des Wintersemesters würde mir dann nur noch die Masterarbeit für das Sommersemester 2025 bleiben, womit ich meinem Ziel, für das ich nach Deutschland gekommen bin, einen großen Schritt näher wäre.

Jordy Alemán



Schulpartnerschaften

Das Jahr 2024 war für die Schulpartnerschaften zwischen Jena und San Marcos sehr wichtig, da wir an den Schüleraustausch 2023 mit dem Gegenbesuch von Schülern des Instituto Juan XXII und der Lobdeburgschule im Herbst 2023 anknüpfen konnten. Danach ging es weiter mit der Organisation des Besuchs im März 2024 am Instituto Juan XXIII. Es war eine Zeit mit vielen Aktivitäten an der Lobdeburgschule zusammen mit Schülern, Lehrern und Eltern, die die Arbeit an der Schulpartnerschaft zusammenbrachte. Die Schule erkannte, wie wichtig die Partnerschaft mit dem Instituto Juan XXIII und der Grundschule Mateo XXV und die Lernthemen für Schüler und Lehrer sind. Es handelte sich daher nicht um eine touristische Reise, sondern um einen Lernaufenthalt, bei dem alle Beteiligten mit eigenem Auge die Realitäten der beiden Kulturen und ihre Gemeinsamkeiten erfahren können, um aus der Komfortzone herauszukommen und das, was sie haben, zu schätzen.

Das Thema des Austauschs war „(fair)handelbar? – Von der Plantage ins Geschäft“. Nicaraguanische und deutsche Schüler konnten die tägliche Arbeit der Bauern in den Bananen- und Kaffeeplantagen miterleben, die Arbeitsbedingungen und die unterschiedlichen Lebensweisen kennenlernen. Sie erkannten, dass Landwirt zu sein nicht bedeutet, ungebildet zu sein. Im Gegenteil: sie lernen viel von ihnen, da sie jeden Tag die Folgen des Klimawandels verhindern müssen. Es waren zwei Wochen voller Lernen und Spaß mit den Schüler:innen der Partnerschulen. Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, können Sie die Website der [Lobdeburg-Schule](#) besuchen.

Die Aktivitäten in den anderen Partnerschulen wurden ebenfalls intensiviert, da der Besuch der Lobdeburgschule in ihrer Partnerschule als Beispiel diente.

Die Aktivitäten (Projektwochen, Podiumsdiskussionen über Globalisierung, Fairer Handel, Kinderrechte, SDGs) sind von großer Bedeutung. Wir erhielten viele Einladungen von Schulen in Jena, Apolda, Gera, Pößneck sowie zu Aktivitäten in Kindergärten.

Die AGs in den Partnerschulen führen darüber hinaus Fundraising-Aktivitäten durch, um kleine soziale Projekte in den Partnerschulen umzusetzen. Zusätzlich wollen wir die Bibliothek in der Trockenzone fördern, eine Einrichtung, die sowohl für die Schüler als auch für die Lehrer eine große Hilfe ist, als Zentrum für pädagogische Aktivitäten, um das Lesen und Schreiben zu stärken für Freizeitaktivitäten mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Teresa Popp Sequeira

Projekt „Förderung der frühkindlichen Bildung (FEI)“

Ziele

- Schaffung von Literaturecken in den Vorschulen der Partnerstadt
- Fußballsets für die Kernzentren
- spielerische Kampagnen zum Umgang mit der Umwelt und zur Hygiene in Vorschulen, Erfahrungsaustausch zwischen den Einrichtungen, kultureller Austausch
- Arbeit mit den Erzieherinnen: Weiterbildung, Mal- und Nähkurs, Kauf von didaktischem Material

Erfolge

- Lesecken wurden im Oktober und November geschaffen, Regale gebaut und je vier Märchenbücher und ein Gesellschaftsspiel übergeben
- Hygieneaktionen zum Zähneputzen, Sportaktivitäten und Spiele
- regelmäßige Besuche der Einrichtungen zum Thema Umwelt und Förderung der Liebe zur Literatur
- Hilfe für die Erzieherinnen im Umgang mit Stress und emotionale Wahrnehmung
- die drei besten Erzieherinnen erhielten didaktisches Material
- Erarbeitung von Flipcharts

Im Oktober und November haben die Erzieherinnen der Vorschulen 67 Regale hergestellt und an alle Einrichtungen Regale übergeben, zudem vier Kinderbücher und je ein Gesellschaftsspiel. Es wurden 17 Tischkicker hergestellt, die im Januar an die Vorschulzentren verteilt werden sollen.

Es fanden regelmäßig Besuche in den Vorschulen zu den Themen Umwelt, Kultur und Spiele statt. Sechs Zentren organisierten sportliche Aktivitäten; sie erhielten für ihre gute Arbeit Sportsets. Hygienekampagnen zum richtigen Zähneputzen organisierten CDI Samuel Calero und Hermanos Japoneses.

Pro Semester gab es eine Zusammenkunft zu den Themen Stressbewältigung und emotionale Wahrnehmung. Die Projektmitarbeiter haben an den Weiterbildungen des Bildungsministeriums teilgenommen als Teil der Arbeitsgruppe zur Hilfe für Mittel von Technologien und Materialien.

Steffie Hohlstamm

6. FINANZBERICHT zum Jahresbericht 2024

6.1. Einnahmen-Ausgaben-Rechnung

A. Ideeller Tätigkeitsbereich		
Einnahmen		
• Mitgliedsbeiträge	3.358,72 €	
• Spenden	176.909,19 €	
• Projektzuschüsse	176.972,33 €	
gesamt		357.240,24 €
Ausgaben		
• Personalkosten	-126.471,54 €	
• Honorare	-1.200,00 €	
• Sachkosten gesamt	-24.182,88 €	
◦ Mietzahlungen	◦ -14.409,91 €	
◦ Porto	◦ -75,23 €	
◦ Telefon/Internet	◦ -1.449,50 €	
◦ Bürobedarf	◦ -4.270,72 €	
◦ Bankgebühren	◦ -895,08 €	
◦ Mitgliedsbeiträge Verbände u. ä.	◦ -50,28 €	
◦ Verwaltungs- und Reisekosten	◦ -3.032,16 €	
Projektförderungen (ohne Personalkosten Inlandsprojekte)	-170.434,11 €	
gesamt		-322.288,53 €
Überschuss/Verlust		+34.951,71 €
B. Vermögensverwaltung		
Einnahmen		
• Mieteinnahmen	30.626,69 €	
gesamt		30.626,69 €
Ausgaben		
• Hausgeld Wohnungen	-9.697,92 €	
gesamt		-9.697,92 €
Überschuss/Verlust		+20.928,77 €
C. Zweckbetrieb		
Einnahmen gesamt		0,00 €
Ausgaben gesamt		0,00 €
Gewinn/Verlust		0,00 €
D. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
Einnahmen gesamt		0,00 €
Ausgaben gesamt		0,00 €
Gewinn/Verlust		0,00 €
Saldo gesamt		+55.880,48 €

6.2. Vermögensübersicht

Nachrichtlich: Kontostand zum 1.1.2024: 83.523,08 €		
Vermögen		
Bankkonto zum 31.12.2024 (einziges Konto des Vereins, Girokonto)	139.403,56 €	
Handkasse	0,00 €	
Immobilien	577.000,00€	
Gesamt:		716.403,56 €
Verbindlichkeiten		
---	0,00 €	0,00 €
Reinvermögen		
		716.403,56 €
Rücklagen		
---	0,00 €	0,00 €
Reinvermögen ohne Rücklagen		
---	0,00 €	716.403,56 €
Liquide Mittel ohne Rücklagen		
		139.403,56 €

Der Vorstand:

*Cornelia Bartlau**Inken Franke-Lübbert**Matthias Bettenhäuser**Christiane Weber**Luise Zimmermann**Lucila Martinez**Dr. Ralf Hedwig*